

Digitaler Lieferschein für optimale Prozesse

Mitte September berieten in einer Online-Schaltung zahlreiche Mitglieder des DCC-Fachbeirats Kitchen/Bath mit Stefanie Klefisch von GS1 Germany über Chancen und Umsetzungsoptionen der digitalen Plattform „Cloud4Log“ zum unkomplizierten, papierlosen und effizienten Austausch von Transportdokumenten. Der bereits in mehreren anderen Bereichen erfolgreich etablierte digitale Lieferschein stieß auch in der Branche auf positive Resonanz.

Supportet von T-Systems nutzen aktuell bereits 130 Unternehmen „Cloud4Log“, darunter Eckes-Granini, Henkel oder dm-drogerie Markt. Im Frühjahr 2024 waren bereits die Mitglieder des DCC-Fachbereichs Living von dieser papiersparenden, schnellen und sicheren Lösung nachhaltig beeindruckt, nun berieten auch die rund 35 zugeschalteten Netzwerkpartner im DCC-Fachbeirat Kitchen/Bath hierzu.

Das große Interesse sowie die folgende intensive Diskussion deuten klar darauf hin, dass auf den Anfang Dezember anstehenden Sitzungen des Daten Competence Centers e. V. (DCC) ein positives Signal zum Einsatz von „Cloud4Log“ auch in der Möbelbranche abgegeben werden wird.

Attraktive Lösung

Vom Grundsatz her löst diese neue, digitale Lösung alle Lieferscheine in Papierform ab. Damit ist „Cloud4Log“ auch für die Möbelbranche hoch attraktiv, zumal dieser Standard ‚offen‘ ist und EDI-Datensätze angedockt werden können. Auch bereits in den Unternehmen verfügbare Drittsysteme (Frontend) können über eine offene „Cloud4Log“-API-Schnittstelle an die „Cloud4Log“-Platt-

form angebunden werden. Drittsysteme unterscheiden sich gegenüber dem online aufrufbaren „Cloud4Log“ Basic Frontend über ein eigenes User Interface und ggf. zusätzliche Funktionalitäten sowie Schnittstellen zu weiteren Systemen und Applikationen. Unabhängig davon bleiben die digitalen Lieferscheine stets auch offline abrufbar.

Drei Partner sind in der Matrix von „Cloud4Log“ relevant: die (ausliefernde) Industrie bzw. die Hersteller, die (liefernden) Spediteure bzw. Logistiker sowie der (abnehmende) Handel. Mit „Abnehmer“ ist nicht der Endkunde gemeint, das System verbleibt ausschließlich im Bereich B2B. Auch die Rückabwicklung von Lieferungen bzw. Retouren ist in „Cloud4Log“ machbar ist.

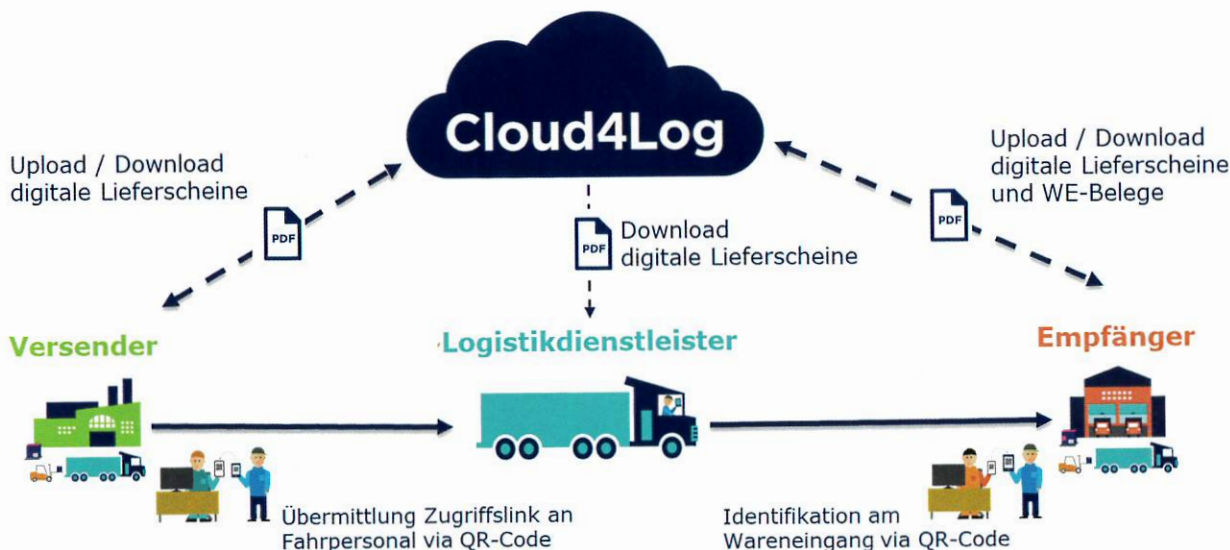
Cloudbasierte und verschlüsselte Verfahren

Stefanie Klefisch, die das Vorhaben seit Beginn an begleitet und maßgeblich steuert, berichtete den IT-Profis im DCC ausführlich über die Verfahrensweise bzw. Abwicklung der Lieferscheinlogistik in der vorgenannten Matrix. Cloudbasiert und verschlüsselt ist ein maßgeblicher Baustein innerhalb „Cloud4Log“ der Einsatz von QR-

Codes, die über mobile Endgeräte oder Self-Service-Stationen gelesen werden und den Zugang zu digitalen Lieferscheinen ermöglichen. Die zusätzliche Kommunikation von Bild-, PDF- oder maschinenlesbaren XML-Anhängen ist integriert. Mit den Unterschriften der jeweilig Verantwortlichen am Wareneingang und -ausgang sowie des Fahrpersonals wird die Übergabe der Fracht ordnungsgemäß geprüft und bestätigt. Mit Ausnahme der Fahrer sind alle anderen Partner eindeutig authentifizierbar registriert. „Cloud4Log“ liegt inzwischen übrigens in 14 Sprachversionen vor und wird permanent erweitert.

Nach ausgesprochen positiver Zustimmung zu den Ausführungen von Klefisch blieb am Ende der Veranstaltung selbstverständlich die Frage nach den Kosten. Die Struktur: Basic Frontend, Schnittstellennutzung und Testumgebungen sind kostenfrei nutzbar. Die Einbindung von „Cloud4Log“ beispielsweise in betriebliche ERP belastet das betreffende Unternehmen. Jeder ausgetauschte digitale Lieferschein wird mit 0,90 EUR in Rechnung gestellt, wobei sich die beteiligten drei Partner in der Lieferkette – Hersteller, Spediteur und Kunde – zu gleichen Anteilen diese Kosten teilen. SI

KB



Auf der Plattform von „Cloud4Log“ kommunizieren die in B2B-Logistikketten verbundenen Partner Hersteller/ Versender, Spediteur und Handel/Empfänger schnell, sicher, transparent und kostengünstig. Abb.: GS1 Germany